II.

Notizen.

Der diesjährige gelinde Winter hat manchen Zugvogel frühzeitig auf seinen Brutplatz zurückgeführt. Am 10. Januar wurde im Diebziger Bruche *Vanellus cristatus* gesehen und am 24. Februar eine Bekassine, *Scolopax gallinago*, von mir erlegt.

C. Kirchhoff.

Ich erlegte am 3. Februar 1849 unweit meines Wohnortes eine *Emberiza nivalis*, die ganz einsam und höchst zutraulich sich vom Samen des Wegebreits (*Plantago*) und anderer Grasarten nährte; die erste und einzige, die ich, trotz meiner mannigfachen Jagdausflüge etc. zum ersten Male im Freien beobachtete.

Ungefähr um dieselbe Zeit wurde, gleichfalls in meiner Nähe, — in einer Gegend, wo nach *Brehm's* Ausdruck Nichts als Himmel und Hafer zu schauen ist — ein junger *Falco ossifragus* von einer Erle herabgeschossen, auf welcher er mehrere Stunden, wahrscheinlich um zu verdauen, ruhig sitzen geblieben war, bis der Schütze sein Gewehr herbeigeholt hatte.

Vor mehreren Jahren wurden in der Nähe von Weissenfels in einem harten Winter auf freiem Felde zwei Singschwäne (*Cygnus musicus*), der eine sogar mit einer Schlittenpeitsche erlegt.

Gustav Thienemann.

Emberiza hortulana. Graf von der Mühle sagt in einer Anmerkung zu den von ihm, Dr. Brandt und Pfarrverweser J. Jäckel bearbeiteten „Materialien zur bayerischen Ornithologie" etc. *), dass „dieser Vogel zu den ornithologischen Räthseln gehöre. In früherer Zeit war er ziemlich gemein in Deutschland, und man findet ihn in allen Vogelsteller-

*) Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg, I. Heft, p. 51. Allen, welche die geographische Verbreitung der Vögel interessirt, sei dieser vortreffliche Beitrag dazu bestens empfohlen.

Werken als häufig erwähnt; im Laufe dieses Jahrhunderts verschwindet er immer mehr, und man könnte klimatischen Einflüssen dieses Zurückziehen zuschreiben, fänden wir ihn nicht wieder im höchsten Norden, selbst in Grönland häufig, während wir ihn nur im Süden Europa's suchten."

Weniger von klimatischen als von lithurgischen Verhältnissen abhängig scheint die Verbreitung dieses Vogels, sowie manches andern, zu sein. In der Umgegend von Zerbst gehört der Ortolan seit 4 Jahren, wo ich ihn dort beobachtet habe, wirklich zu den gemeinen Vögeln, während er diesseits der Elbe im schweren Boden brütend gar nicht vorkommt. Ja noch mehr, es sind sogar bestimmt charakterisirte Lokalitäten, wo er sich dort häufig fortpflanzt, so dass ich an einer, höchstens eine halbe Meile langen Allee gegen 30 Standpaare gezählt habe.

Während *Accentor modularis* in Westdeutschland, Belgien und Nordfrankreich bereits gegen Ende Februars überall in der Nähe der Eisenbahnen häufig sang, befindet er sich noch heute, am 10. April, in meinem Garten auf dem Durchzuge.

Am selben Tage hatte *Tythis* 5 Eier. Am 12. die ersten *Hir. rustica*, am 14. *Hir. urbica*.

Baldamus.

Im vergangenen Januar (1850) wurde in der Nähe von Düsseldorf auf dem Rheine ein *Cygnus xanthorhinus* im Jugendkleide geschossen.

Diesen Sommer bemerkte ich, dass ein ganzer Horst junger *F. Subbuteo* allabendlich in Gesellschaft auf dem Rheine nach Insekten jagte, und da ich von dieser Eigenthümlichkeit der Baumfalken Nichts wusste, so mühte ich mich, einen solchen Vogel zu schiessen, um darüber Gewissheit zu erhalten. Ich schoss wirklich einen vollkommen ausgewachsenen Vogel, und sein Kropf zeigte sich vollkommen mit jener Art grosser, weisslichgelber Insekten angefüllt, welche im August und September über fliessendem Wasser so häufig umherfliegen.

Vor wenigen Tagen (October 1850) ist gleichfalls in der Nähe von Düsseldorf ein sehr schönes Männchen der *Anas mollissima* geschossen worden. Es trägt fast schon das reine Prachtkleid, nur am Unterhalse haben die weissen Federn einzeln noch schwarze Ränder.

Auch Heringsmöven *(Lar. fuscus)* im Jugendkleide sind kürzlich 3 Stück an verschiedenen Orten des Rheines erlegt worden.

Corvus Caryocatactes hat in diesem Jahre hier seinen Besuch abgestattet, und zwar bereits Anfangs October.

(Zu gleicher Zeit beobachteten ihn die Mitglieder der Leipziger Versammlung im Rosenthale bei Leipzig. B.)

Cypselus Apus war in diesem Jahre schon zu Ende Juli gänzlich verschwunden.

Otto von Boenigk.

(Interessant wäre es, zu erfahren, ob der auch hier um 2 Wochen früher eingetretene Herbstzug der meisten Wanderer überall so früh begann.)

B.

Verzeichniss der lebenden Ornithologen.

(Schriftsteller, Künstler, Freunde, Sammler etc.)

E. Schotte, Buchhandlungs-Gehülfe in Halle, sammelt Vögel.
O. Thieck, Tanzlehrer in Halle, unterhält deutsche Singvögel und sammelt Eier.
W. Thienemann, Studios. theol. in Halle, sammelt Eier.
H. v. Borcke, Gymnasiast in Halle, sammelt Eier.

Leider sind der Redaktion bisher nur wenige Beiträge zur Vervollständigung dieser Rubrik zugekommen, und doch wäre ein vollständiges Verzeichniss der Ornithologen gewiss allen Freunden unserer Wissenschaft in mehrfacher Hinsicht lieb und interessant. Die Redaktion bittet desshalb wiederholt, unter Beziehung auf das im II. Heft darüber Gesagte, um freundliche Mittheilung betreffender Notizen. Namentlich erlaube ich mir, Herrn Pfarrverweser Jäckel um ein Verzeichniss der Ornithologen Bayerns, Hrn. Dr. Cabanis um ein solches für Preussen, Hrn. v. Pétényi und Parreyss um das von Oesterreich, Hrn. Prof. Degland um das von Frankreich, Belgien und der Schweiz, Hrn. Strickland und Gould um das von England, sowie Hrn. Schlegel um das von Holland zu bitten.

Ebenso dankenswerth sind Beiträge, betreffend die Bibliographie und besonders die Anzeigen ornithologischer Arbeiten in gemischten periodischen Blättern, Akten etc.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Naumannia. Archiv für die Ornithologie, vorzugsweise Europas

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: 1_4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Notizen 86-88